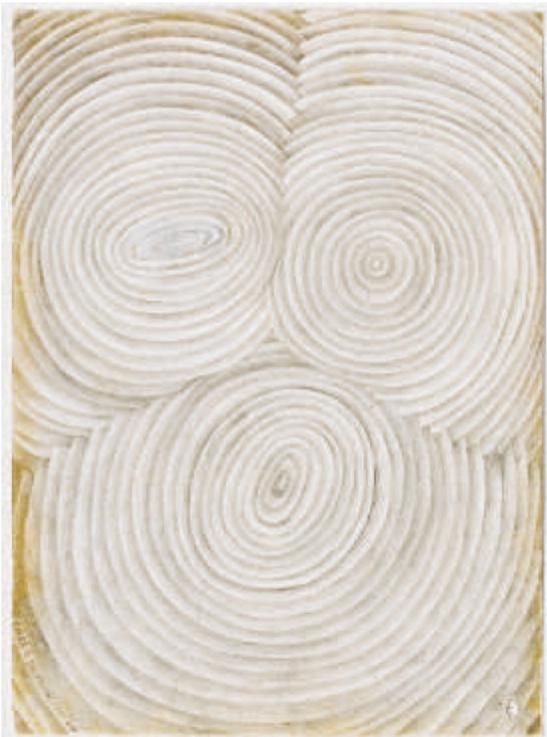


Zwischen poetischer Abstraktion und surrealem Kitsch: Vernissage in der Vebikus Kunsthalle

# Paralleluniversum

Die neue Doppel-Ausstellung in der Vebikus Kunsthalle stellt die Werke der Malerin Marianne Rinderknecht (rechts) jenen des Zeichners Carlo Domeniconi (unten) gegenüber: Die farbenfrohen, in Mischtechnik gestalteten Bilder der St. Galler Künst-



lerin stehen im spannenden Kontrast zu den ruhigen, surrealen Silberstift-Bildwelten Domeniconis. Ein Augenschmaus in jeder Hinsicht.

Mit Sprayfarbe, floralen Mustern und Original-Tapeten aus den 70er-Jahren erforscht Rinderknecht Kompositionen, Farben und Materialien und lotet dabei die Grenzen zum Kitschigen aus. Ihre Arbeiten stellt sie entsprechend unter den Titel «Grandios Geschmacklos». Inspiriert wurde sie auf Reisen in Asien, den dortigen Sehgewohnheiten und dem Umgang mit Farben und Mustern.

Nicht ganz so farbig, dafür nicht weniger komplex präsentieren sich Carlo Domeniconis Werke unter dem Titel «Canción última». Sie sind von der norditalienischen



Kunstströmung «astrattismo comasco» beeinflusst, die anfangs des letzten Jahrhunderts für neue Impulse sorgte. In ihrer technischen Feinheit und Präzision greifen die Bilder des Schaffhausers diese alten Ideen auf und lassen in ihrer Abstraktion viel Raum, um

Gedanken und Blicke schweifen zu lassen.

Die Ausstellung dauert bis zum 5. Oktober, ein Blick ins Rahmenprogramm ist ebenfalls empfohlen. **age.**

VERNISSAGE: FR (15.8.), 18.30 UHR, VEBIKUS KUNSTHALLE (SH)